Schwere Entschlüsse

Autor(en): **Schuh, Gotthard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 40

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757145

Nutzungsbedingungen

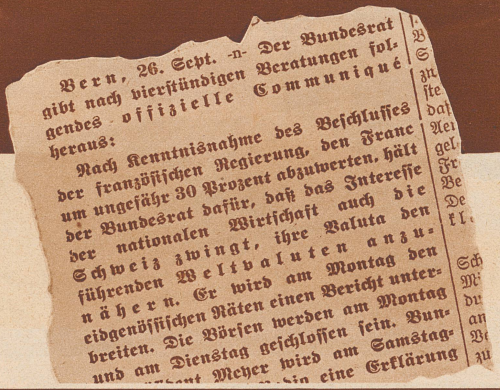
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Bern, 26. Sept. -n- Der Bundesrat gibt nach vierstündigen Beratungen folgendes offizielle Communiqué heraus:

Nach Kenntnisnahme des Beschlusses der französischen Regierung, den Franc um ungefähr 30 Prozent abzuwerten, hält der Bundesrat dafür, daß das Interesse der nationalen Wirtschaft auch die Schweiz zwingt, ihre Valuta den führenden Weltvaluten anzunähern. Er wird am Montag den eidgenössischen Räten einen Bericht unterbreiten. Die Börsen werden am Montag und am Dienstag geschlossen sein. Bun-

Die Zeitungsmeldung mit dem Beschluß des Bundesrates, Ursache mannigfacher Aufregungen, mannigfacher Debatten sachverständiger und nicht sachverständiger Stellen — ein Beschluß, der das Wirtschaftsleben der Schweiz für Jahrzehnte entscheidend beeinflussen wird.

Freisinnige Fraktionssitzung. Links die zwei Brüder Ständerat Dr. Gottfr. Keller, Aarau, und Nationalrat Dr. Emil Keller, aargauischer Finanzdirektor, in der Mitte (mit dem weißen Pochette-Zipfel) Nationalrat Valloton, Präsident der freisinnigen Fraktion. Die Beratungen nahmen zeitweise sehr lebhafte Form an. Jedem der Sitzungsteilnehmer kommt aus seinem besondern Arbeits- oder Wirtschaftsgebiet jetzt diese Frage, jetzt jenes Importgut in den Sinn. Wie ist's mit dem Getreide? Wie ist's mit dem, mit jenem Ding? Wer die Zukunft sicher vorausschauen könnte!

Aus der Fraktionssitzung der sozialdemokratischen Partei: links der schaffhauserische Nationalrat Walter Bringolf, rechts der neuenburgische Sozialdemokrat Ernst Graber. Man diskutiert in der Fraktion eine Erklärung, wonach dem Bundesrat die Verantwortung für den folgenschweren Beschluß zu überlassen sei.

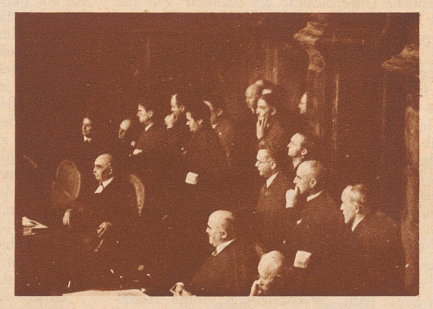
Schwere Entschlüsse

Aufnahmen aus den Räumen des Bundeshauses in den Tagen der Frankenabwertungs-Verhandlungen VON GOTTHARD SCHUH

Die denkwürdige Abendsitzung des Ständerates vom 28. September, in der die Frankenabwertung behandelt und ihr mit 36 gegen 5 Stimmen zugestimmt wurde. Die Tribünen waren voll besetzt. Außer Bundesrat Baumann waren alle Bundesräte anwesend. Wir sehen auf den Bundesratssitzen von links nach rechts: Motta, Minger, Etter. Links oben Ständeratspräsident Amstalden.

Die Finanzkommission an der Arbeit. Präsidiert ist sie vom waadtländischen Ständerat Bosset (oben am Tisch). Links von ihm Bundesrat Meyer, rechts Nationalrat Johannes Huber.

Fraktionssitzung der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Von links nach rechts sitzen oben: an zweiter Stelle Nationalrat Gottfried Gnägi, an vierter Stelle Nationalrat Dr. Paul Gysler, an sechster der Thurgauer Nationalrat O. Wartmann. Neben ihm, rechts außen, der thurgauische Ständerat E. Pfister. Die Fraktion nahm in zustimmendem Sinne von der Abwertung Kenntnis. Dies tat auch die Gruppe Duttweiler.



Eine große Zahl von Nationalräten folgte den Verhandlungen des Ständerates, denn im Nationalrat selbst kam die Frankenabwertung erst einen Tag später zur Behandlung.